Satte Farben und klare Linien *charakterisieren die Bilder von Jean-Michel Schmartz.* *(FOTO: ARMAND WAGNER)*

Faszinierende Vielfalt

Jean-Michel Schmartz stellt in der Galerie „An der Millen" in Brandenburg aus

„Das Bild muss gefallen durch satte Farben und klare Linien", das ist das Leitmotiv von Jean-Michel Schmartz, der in seinen Werken immer wieder dem Betrachter die Möglichkeit bietet, seine eigenen Interpretationen zu finden und zu erleben.

„Ich kenne Jean-Michel Schmartz erst seit drei Jahren und bin von seinen Bildern fasziniert", so Claude du Fays, Vertreter des organisierenden „Syndicat d'initiative" (SI) der Gemeinde Bastendorf bei seiner Ansprache anlässlich der Vernissage und weiter, „Der Autodidakt hat schon in seiner Jugend gerne gemalt. Nach einer langen Pause hat er zu Anfang seiner Pensionierung wieder angefangen zu malen, und das überwiegend mit Acryl. Die eher seltene Technik Silicon und Acryl kann man bei einigen seiner Bilder bewundern."

Die Fantasie, die satten Farben und klaren Linien zeugen von der Lebensfreude von Jean-Michel Schmartz. Seine Kunst, mit der er Eindrücke von Mensch, Tier und Natur festhält, ist abstrakt. Unverkennbar die Einflüsse des deutschen Malers Franz Marc, der unter anderem blaue Pferde malte. Blaue Pferde finden sich auch in den Bildern von Schmartz wieder. Claude du Fays bedankte sich im Namen des SI sehr herzlich bei allen anwesenden Gästen, unter ihnen der Tandeler Bürgemeister Ali Kaes, bei der Gemeinde für den angebotenen Ehrenwein, den Nachbarsyndikaten und den Mitgliedern der Esimso.

Diese sicherlich sehenswerte Ausstellung mit immerhin 100 Gemälden kann noch am kommenden Samstag, den 20. und Sonntag, den 21. Juni, jeweils von 14 bis 17.30 Uhr in der Galerie „An der Millen" besucht werden. (ArWa)